

HEGAUER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE REGION HEGAU

IT-Training für Grundschüler in Riedheim	REWE-Markt komplettiert Stegleacker	Diskussion mit Politikern rund um TTIP	Viel Lob für den Hüttenzauber in Singen	Die Schneefälle sind kein großes Problem	Sparkassen-Cup mit Hegauer Beteiligung
S. 3	S. 6	S. 7	S. 11	S. 14	S. 18
2. JANUAR 2015	WOCHE 1	HE/AUFLAGE 20.122	GESAMTAUFLAGE 86.195	SCHUTZGEBÜHR 1,20 €	



Vorsätze zum umsetzen

Gute Vorsätze sind eigentlich bekannt dafür, häufig nicht umgesetzt zu werden. Der Start in ein neues Jahr ist besonders berüchtigt dafür, sich etwas vorzunehmen, das sich ändern sollte. Ein Versprechen gegenüber sich selbst, das oft den Neujahrstag nicht überlebt. Gerade zum Jahreswechsel gibt es nun jede Menge Umfragen, was die Bewohner dieses Landes denn am liebsten an sich ändern würden. Interessant ist, dass dieses Jahr das Wort Gelassenheit an der Spitze steht. Laut einer Umfrage des Unternehmens »forsa« im Auftrag der KKH, die im November durchgeführt wurde, wollen danach 61 Prozent der Befragten in Stress-Situationen gelassener bleiben. Das wäre als Vorsatz machbar. Der Umfrage, die das Institut für Meinungsforschung in Allensbach zum neuen Jahr gemacht hat, steht das Wort »Zuversicht« im Vordergrund. Laut deren Umfrage blicken 56 Prozent mit Hoffnung ins neue Jahr. Das wäre ein Prozent weniger als zum Start 2014, aber es sei noch immer einer der höchsten Werte der Jahrzehnte. Ob's besser wird, liegt jetzt an uns selbst.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Gute Vorsätze und klare Ziele für 2015

Viele Menschen aus der WOCHENBLATT-Region haben sich etwas vorgenommen

Region (red). Die Menschen in der Region haben das neue Jahr 2015 stürmisch begrüßt, nun geht es an die Umsetzung vieler Vorsätze und Ziele, die gesteckt wurden. Das nun angebrochene Jahr wird ganz schön spannend, denn gerade für die WOCHENBLATT-Region müssen doch einige Weichen gestellt werden, welche die Entwicklung auf das richtige Gleis lenken. Das WOCHENBLATT widmet die Titelseite seiner ersten Ausgabe des Jahres einigen Menschen, die sich etwas vorgenommen, besondere Aufgaben übernommen oder sich große Ziele gesetzt haben.



Bei ihr laufen die Fäden zusammen, was die erste urkundliche Erwähnung der Festung Hohentwiel von 1.100 Jahren betrifft. **Catharina Scheufele, die Kultur-Abteilungsleiterin im Singener Rathaus** wird das ganze Jahr mit diesem Jubiläum ziemlich intensiv beschäftigt sein. Denn die Stadt Singen will ihren Hausberg ganz überregional in Szene setzen, um das Alleinstellungsmerkmal der größten Burgruine Deutschlands noch bekannter zu machen. In wenigen Tagen geht es los auf der CMT in Stuttgart. Die Menschen aus der Region können sich auf einen extra Hohentwieltag und ein Mittelalterfest freuen. »Es kommen immer noch viele Ideen bei uns an, die wir möglichst auch in diesem Jubiläumsjahr umsetzen möchten«, sagte Catharina Scheufele dem WOCHENBLATT bei der Präsentation des gigantisch

großen Programms. Wer wird der Nachfolger von Bernd Häusler – als Bürgermeister der Stadt Singen. Dieser Posten ist seit der Wahl Häuslers zum OB verwaist: Es wurde erst mal eine Weile hinter den Kulissen zwischen dem Profil Bau- oder Sozialbürgermeister gezerrt, bis Häusler sich mit seinem Modell des Schul- und Sozialbürgermeisters durchsetzte. An dieser Stelle könnten 40 Bilder stehen, denn so viele Bewerbungen gibt es für diesen Posten. Am 17. März soll dann der neue Bürgermeister für Singen gewählt werden.



Tom Söder hat im Februar ein sehr wichtiges Ziel erreicht. Obwohl er einer der Pioniere der Fitnessbranche hier in der Region ist, wird dann mit seinem »Injoy« erstmals ein selbst gebautes Studio im Rielasinger Gewerbegebiet Nord eröffnet. Das Studio, für das er mit seiner Frau Kathleen eine Baugesellschaft begründet hat, bietet mehr Platz, mehr Spa und braucht viel weniger Energie. Am bisherigen Standort an der Singener Georg Fischer Straße gab es keine Erweiterungsmöglichkeiten mehr. Der Stolz der Bauherren wird im Baustellen-Blog unter www.injoy-singen.de sehr sympathisch deutlich.

Unbekannt ist noch in der Öffentlichkeit, wie **das neue Vorstandsteam des FC Singen 04** gebildet wird. Nach dem tragi-

schen Tod des langjährigen Vorsitzenden Roland Grundler wurde im Mai Frank Mattes gewählt, der aber erst im Sommer ins Amt einstieg. Und als im November Steuerfahnder die Unterlagen und Büros durchsuchten, weil sie Vorwürfen nachgingen, das bei den Spielergeldern nicht alles rechtmäßig gelaufen sein soll, war die Antwort des gesamten Kernvorstands einschließlich Präsident die Ankündigung des Rücktritts im Mai, wenn zur nächsten Mitgliederversammlung eingeladen wird. Schon vorab solle es eine Orientierungsversammlung geben, in der der Weg zum neuen Vorstand besprochen werden soll, kündigte Mattes im Gespräch mit dem WOCHENBLATT an. Es wird kein leichter Weg.



Helmut Villinger, Ex-Banker, Radolfzeller Stadtrat und neuer Vorsitzender der Sozialstation Radolfzell/Höri: »Das betriebswirtschaftliche Wissen weiterhin einbringen, ist die bekannte Seite, das Engagieren für die Alten- und Krankenpflege ist das Neue, das immer wieder eine Herausforderung ist, mit der ich mich aber sehr wohl fühle. Mit der demographischen Entwicklung wird der Ausbau der Pflege und Hilfe im häuslichen Bereich zwingend notwendig sein und somit wird auch das Jahr 2015 eine Herausforderung für unseren Pflegedienst werden.«

Siglinde Unger, Schulleiterin Christliche Schule in Hilzingen: »Für mich steht 2015 ganz im Zeichen der Freude an Be-



gegnung und der Sichtbarkeit von den Wundern, die oftmals im Verborgenen bereits stattgefunden haben. Wenn ich einen Blick in die Zukunft riskiere, dann freue ich mich darüber, wenn wir in den vielfältigen Lernräumen unserer Schule, lauter freie, selbstbestimmte Menschen erleben, die richtig Freude haben, sich einzubringen, die Lust haben, der Gesellschaft wieder etwas zurückzugeben, die gerne Verantwortung übernehmen und es lieben, Außergewöhnliches zu leisten. Und konkret: unsere KiTa/KiGa ist neu gegründet und der Umzug geschafft.«



Christian Rau, Trainer des FC Radolfzell: »Ich wünsche mir, dass meine Mannschaft gesund durch die Vorbereitung für die Rückrunde kommt. Sportlich darf es natürlich gerne so weiter gehen wie 2014. Unser großes Ziel ist es, die aktuelle Saison besser abzuschließen als die vergangene Spielzeit – dies würde den Tabellenplatz Neun bedeuten. Trotz der starken Vorrunde sind wir allerdings nicht so vermessenen und denken, dass der neunte Tabellenplatz so einfach zu erreichen ist. Wir haben in der Hinrunde viele Mannschaften, die einen größeren finanziellen Background haben, ärgern können. Für diesen Erfolg müssen wir allerdings auch 2015 hart arbeiten. Das geht nur als Mannschaft.«

Andreas Beu, scheidender Vorsitzender des VfR Stockach: »Da ich beruflich nun in Frankfurt am Main tätig bin und ich meinen Wohnsitz 2015 auch dorthin verlegen werde, habe ich den Vorsitz des VfR Stockach niedergelegt. Ich wünsche mir für den Verein aber den Klassenerhalt beider Mannschaften und ein solides finanzielles Ergebnis. Hierbei wird vor allem die Flutlichtanlage zu Buche schlagen. Und abseits des VfR freue ich mich auf das Narrentreffen aus Anlass des 700-jährigen Jubiläums der Schlacht am Morgarten, das am Samstag, 31. Januar, und Sonntag, 1. Februar in Stockach gefeiert wird.«



Die Vorsitzende der Hilzinger CDU, Marianne Guthoff, hat inzwischen auch auf Landesebene der Partei Karriere gemacht. Sie wurde nämlich laut einer Mitteilung am Nikolaustag zum Landesvorsitzende der Frauen in der CDA (Christlich Demokratische Arbeitnehmerschaft) gewählt. Dort wartet eine Menge an Aufbauarbeit auf die energiegeladene Frau. Denn die Homepage der CDA Baden-Württemberg macht deutlich, dass dieses Amt offenbar länger verwaist war. Dort findet sich nicht mal eine Pressemitteilung oder Bestätigung zu Guthoffs Wahl oder eine Vorstellung des Vorstandsteams.

- Anzeige -

- Anzeige -

ZEIT, UM DANKE ZU SAGEN!

So machte der tägliche Gang zum Briefkasten Freude: In den letzten Tagen erhielt das WOCHENBLATT viele gute Wünsche für das Jahr 2015 mit aufbauenden Zitaten und wunderschönen Bildmotiven. Die Redaktion und das gesamte WOCHENBLATT-Team möchten sich ganz herzlich bei allen Absender bedanken, die an uns gedacht und uns mit ihren Grüßen und guten Wünschen erfreut haben. In diesem Sinne wünscht das Team des WOCHENBLATTES allen Lesern, Freunden und Kunden ein glückliches und gesundes Jahr 2015.

GEÄNDERTER ANZEIGENSCHLUSS

Aufgrund der Feiertage in den letzten Wochen hatte das WOCHENBLATT ja seine Erscheinungstermine verändert. Wegen des Feiertages Dreikönig am Dienstag, 6. Januar, gilt nun vorerst zum letzten Mal ein geänderter Anzeigen- und Redaktionsschluss: Für Anzeigen gilt Montag, 5. Januar, um 12 Uhr. Redaktionsschluss ist ebenfalls am Montag, 5. Januar um 12 Uhr. Annahmeschluss für Kleinanzeigen ist am Montag, 5. Januar um 18 Uhr. Danach geht alles wieder seinen gewohnten Gang und der Mittwoch ist wieder der WOCHENBLATT-Tag.

AUF ZUM GATEWAY BEI MÖBEL »STUMPP«

Mehr Platz zum Shoppen, Stöbern und Flanieren bei Möbel »Stumpp« in Stockach: Am vergangenen Samstag hatten die Möbel-Experten allen Grund zum Feiern. Der erste Bauabschnitt des neuen »Gateways« wurde pünktlich zum Jahreswechsel offiziell seiner Bestimmung übergeben. Auf zwei Geschossen bietet das neue Haus alles, was ein stilvoll eingerichtetes Schlaf-, Wohn-, Kinder- und Jugendsowie Esszimmer benötigt. Mehr Infos zum neuen Gateway gibt es in dieser WOCHENBLATT-Ausgabe auf den Seiten 8 und 11.

WERBUNG MUSS NEUGIERIG MACHEN.



hadwigstraße 2a
78224 singen
tel. 077 31 88 00-26
www.konzeptplus-singen.de

Aus tiefster Überzeugung

Alfred Mutter stellt sein Wahlprogramm für fünfte Amtszeit vor

Volkertshausen (of). Bereits im Sommer hatte Volkertshausens Bürgermeister Alfred Mutter im Gemeinderat angekündigt, sich nach 32 Jahren noch für eine weitere Amtsperiode zu bewerben. Vor den Weihnachtsfeiertagen hat er nun sein Programm vorgestellt das er persönlich in den Briefkästen der Gemeinde einwarf, um für eine Wiederwahl zu werben. Auch wenn Mutter diese letzte Amtsperiode aus Altersgründen nicht ganz vollenden kann. Seine Präsentation sei zu einem Zeitpunkt entstanden, als noch lange nicht klar war, dass es zwei weitere Mitbewerber geben würde, die sich kurz vor Toresschluss noch meldeten. Das hätte aber am Inhalt seines Prospekts gar nicht geändert, sagte Mutter im Gespräch mit dem WOCHENBLATTs. Ihm ginge es um die weitere Sacharbeit in der Gemeinde Die habe für ihn in der bisherigen Zeit, als es auch darum ging, die Gemeinde in Zeiten schwieriger Rahmenbedingungen zu gestalten, bis zur inzwischen faktisch erreichten Schuldenfreiheit der Gemeinde gewählt.



Volkertshausens Bürgermeister Alfred Mutter will nach 32 Jahren noch für eine fünfte Amtszeit in der Gemeinde gewählt werden.

swb-Bild: pr

Mutter selbst zeigt in seinem Prospekt die Entwicklung der Gemeinde in diesen 32 Jahren auf in den Themenbereichen Schule, Straßen, ÖPNV, Fuß- und Radwege, Wasserversorgung, Arbeitsplätze, Kindergarten und Kinderkrippe, den Bau der Kultur- und Bürgerzen-

trums »Alte Kirche«, die Seniorenwohnanlage und vieles mehr. Die Gemeinde habe eine sehr gute Infrastruktur zu bieten, unterstreicht Mutter immer wieder, was auch durch die Einwohnerentwicklung bestätigt wird. Seit der Volkszählung 1987 hat die Gemeinde um 1.000 Einwohner zugelegt und liegt jetzt bei rund 3.000. Trotzdem sei es beim sehr beispielhaften Engagement der Bürgerinnen und Bürger für ihre Gemeinde geblieben, was für Mutter ein

weiterer Standortfaktor ist, für den er weiter Rahmenbedingungen setzen möchte. 36 Millionen Euro habe man in den 32 Jahren seiner Amtszeit investiert und 5,1 Millionen Euro Investitionszuschüsse seien in der Zeit in die Gemeinde geflossen. Was die Ziele anbetrifft, so darf hier der Ersatzneubau der Wiesengrundhalle natürlich nicht fehlen, für den die Gemeinde derzeit Rücklagen bildet und deren Bau ab 2016 im Plan steht. Bereits im kommenden Jahr solle ein Bebauungsplanverfahren »Leimgrube«, das der weiteren Nachfrage nach Bauplätzen Rechnung trägt, gestartet werden. Mutter bietet über die persönlichen Gespräche drei Veranstaltungen zum Diskutieren an: Am Mittwoch, 14. Januar, 20 Uhr, findet ein Jungwähler-Hock in der »Weinstube« statt, am Donnerstag, 15. Januar, 20 Uhr, wird in das Gasthaus »Mohren« eingeladen und am Freitag, 16. Januar, 15 Uhr, zum Seniorennachmittag in das Gasthaus »Sternen«. Am Donnerstag, 8. Januar, 20 Uhr, findet die offizielle Kandidatenvorstellung in der Wiesengrundhalle statt. Neben Alfred Mutter haben sich auch Timo Kompst aus Volkertshausen und Heiko Gold aus Böbingen beworben.



Oliver Sorg konnte bei der Siegerehrung des ersten E-Jugend-Turniers von »Olli Sorg & Friends« gleich eine Spende über 3.200 Euro an den Leiter des Kinderheim Peter und Paul, Jürgen Napel, übergeben.

swb-Bild: of

Glänzender Start

Olli Sorg & Friends spenden 3.200

Engen (of). Ein Jugendturnier für E-Jugendspieler hatte Premiere am Tag vor Weihnachten - und es wurde ein Riesenerfolg. »Ich habe hoch nie bei einem E-Jugendturnier so viele Zuschauer erlebt«, freute sich Oliver Sorg als Initiator dieses Turniers in der Engener Stadthalle, das es für den guten Zweck in Zukunft wohl jährlich geben soll, wie die Initiative »Olli Sorg & Friends«, die rund 20 Mitmacher stark ist, gleich zur Preisübergabe ankündigte. Gewonnen hat das Turnier die E-Jugend des Hegauer FV, mitgemacht haben auch prominente Vereine wie der FC Schaffhausen. Mit dem Turnier wollten Oliver Sorg und seine Freunde ein deutliches Zeichen setzen, denn der junge Profi-Fußballer und einmalige Nationalspieler wollte mit dieser Aktion der Region etwas zurück geben, in der die

Grundlage für seine Laufbahn gelegt wurde. Nach der Preisübergab für die Siegerteams konnte eine Spende von sage und schreibe 3.200 Euro an den Leiter des Kinderheim Peter und Paul, Jürgen Napel, übergeben werden. Die Spende kam durch die sehr gut angenommene Tombola, durch Spiele wie durch den Verkauf von Speisen und Getränken zusammen und wurde noch durch eine Einzelspende von Oliver Keller aufgestockt. Unterstützt wurde der Freundeskreis bei seiner Aktion in der Engener Sporthalle durch Helfer des Hegauer FV. Das Turnier selbst fand viel Lob bei Trainern und Betreuern der teilnehmenden Mannschaften. Die Jugendlichen Spieler bekamen Bälle geschenkt, die natürlich noch mit einem Autogramm von Oliver Sorg versehen werden mussten.

Konzert nach Weihnachten

Singen/Arlen (swb). Die Orchesterklassen 5f und 6g und der Unterstufenchor des Friedrich Wöhler Gymnasiums freuen sich, auch dieses Jahr in St. Stephan in Arlen zu Gast sein zu dürfen. Sie bringen ihr Weihnachtprogramm erst nach dem weihnachtlichen Trubel vor das Publikum und treten Anfang Januar auf. Ihr Konzert findet am Samstag, 10. Januar, um 16.30 Uhr in der katholischen Kirche St. Stephan in Rielasingen Arlen statt. Es wird geleitet von allen Musiklehrern des Friedrich-Wöhler Gymnasiums. Die drei Gruppen der Unterstufe werden ein bunt gemischtes Programm mit weihnachtlichen Lied- und Instrumentalsätzen vortragen und freuen sich schon auf viele Zuhörer. Eltern, Geschwister, Verwandte, Freunde und natürlich die Bevölkerung sind herzlich dazu eingeladen. Das Konzert dauert ca. eine Stunde und ist auch für kleinere Kinder sehr geeignet. Der Eintritt ist frei, um eine Kollekte am Ausgang wird gebeten.



WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 47 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C SÜDWEST** **BVDA** **AD A**

GOLDANKAUF – SOFORT BARGELD

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

**Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin
Zahngold (auch mit Zähnen) – Versilbert – Zinn**

**Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell
Mo. / Mi. / Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 32-82 38 461**

**Hauptstr. 13, Stockach
Di. / Do.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 71-64 89 620**

**Ekkehardstr. 16 a, Singen
Mo. + Mi. + Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 31-95 57 286**

BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH

% % % % %

PREISWITT LAND WEIDEN

DAMEN-JACKE

19.-

WITT WEIDEN-QUALITÄT

**Singen • Scheffelstraße 5
Tel. 0 77 31 / 6 57 90**

GUTSCHEIN

über ein 2-tlg. Tassen-Set mit Lavendelmotiv für Ihren Einkauf ab 10 €!
Gleich ausschneiden und von 03.01. bis zum 10.01.15 in Ihrem Preisland einlösen.

Wünsche allen ein gutes neues Jahr!
Neu begrüßen wir ab 5. 1. 2015 in unserem Team

SALON Emine
Singen, Hadwigstraße 26
Tel. 077 31/6 66 21
emine@salon-emine.de

Maria Carnevale

Starten Sie jetzt und trainieren Sie bis zum 9. 2. 2015 GRATIS!

Bitte vereinbaren Sie vorab Ihren persönlichen Trainingstermin unter
Tel. 077 33-99 69 770

INJOY Engen Inh.: C. Ebersbach
Das INJOY Ernährungs- und Abnehmzentrum –
Abnehmen ohne Jo-Jo-Effekt!
Das INJOY Rücken- und Gelenkzentrum
mit dem five° Beweglichkeitskonzept.
Jahnstraße 47 • 78234 Engen
www.injoy-engen.de

TESTSIEGER GUT (2,4)

Fühl Dich NEU INJOY
INTERNATIONAL SPORTS- & WELLSSESSORS

Zweiter Fluchtweg gefordert

Hebelschule wird wohl eine Außen-Treppe bekommen



Für die rund hundert Jahre alte Hebelschule fordert das Landratsamt einen zweiten Fluchtweg. Der Gemeinderat muss nun eine Lösung dafür finden.

Gottmadingen (sam). Aus einem Termin im Landratsamt zum Thema »Brandschutz«, entstand die zeitnahe Notwendigkeit, an der nun 101 Jahre alten Hebel-Grundschule verbesserte Brandschutzmaßnahmen vorzunehmen, da vor allem ein zweiter Fluchtweg fehlt. Die Rettung aller Schüler über Leitern der Feuerwehr ist nicht voll und ganz gesichert. Daraufhin wurde von Architekt

Hubert Riesterer gemeinsam mit der Firma Hofmann Engineering aus Meersburg ein umfangreiches Konzept mit insgesamt sieben Rettungsschutztüren, einer Rauchschutzdruckanlage sowie einer Brandmeldeanlage mit direkter Kopplung an die Leitstelle erarbeitet, das Ende Oktober im Gemeinderat vorgestellt und von diesem auch genehmigt wurde. Nun war aber das Landratsamt

mit den entsprechenden umfangreichen Planungen nicht ganz einverstanden, da die Fluchttüren für die Kinder aufgrund des Gegendrucks angeblich »zu schwer zu öffnen« gewesen seien. Also muss nun kurzfristig eine andere Lösung gefunden werden. Der Technische Ausschuss entschied sich für eine außen angebaute Fluchttreppe an der Westfassade, die auch aus Sicht des Denkmalschutzes akzeptabel wäre. Eine mögliche Lösung wäre eine Treppe aus Stahl mit transparenten Stahl-Streckmetall-Elementen. Diese Lösung liegt mit rund 255.000 Euro unter den zunächst veranschlagten 285.000 Euro für die erste Planung und auch die Folge- und Wartungskosten liegen niedriger. Die dritte Variante, ein »Personenrettungsschlauch« wurde aus verschiedenen berechtigten Gründen als nicht geeignet angesehen, obwohl sie die günstigste Lösung darstellt. Feuerwehrkommandant Stefan Kienzler sieht diese als nicht empfehlenswert an, da jede Rutsche mindestens zwei Feuerwehrleute zur Sicherung der Kinder erfordert. Weil die Gemeinde schon bis Ende Januar beantragungsfähige Unterlagen benötigt, segnete der Technische Ausschuss die Außentreppe-Variante ab, die nun als nächstes zur Genehmigung in



Im Dezember konnten Sponsoren ein Bild vom IT-Projekt des Fördervereins machen, von links: Peter Pertlwieser von der Sparkassen-Filiale Hilzingen, Jürgen Schröder von der Thüga AG Singen, Manuela Trapani, Anja Schatz von der Kleiderbörse Riedheim und Karin Aden-Ziser.

sub-Bild: Förderverein

Fit für die Zukunft

IT-Projekt für Grundschule Riedheim

Riedheim (swb). Im Januar 2014 begab sich der Förderverein auf die Suche nach Sponsoren, nachdem sich die IT-Ausrüstung der Eduard Presser Grundschule nicht auf dem neuesten Stand befand. Dank großzügiger Unterstützer nimmt das Projekt »Fit For Future« nun Gestalt an. Bereits im Frühjahr des letzten Schuljahres setzten sich Manuela Trapani, 1. Vorsitzende des Fördervereins, und Karin Aden-Ziser, Schulleiterin der Eduard Presser Grundschule, für das Programm »101 Schulen« der Initiative »Kinder Medien Land« ein. Dieses wurde genehmigt und im Sommer 2014 besuchte Peter Schmidt vom Landes-Medien-Zentrum die Schule mit zwei Workshops

und dem Elternabend »Erste Schritte im Internet«. Im Herbst kaufte H. Gaber, Lehrer in Riedheim, der für das Projekt zuständig ist, elf Notebooks, einen Drucker und Lernsoftware. Im Dezember fanden nun zwei weitere Workshops in Klasse 2 und 3 statt. Wie funktioniert das Internet? Wo sind die Gefahren, die Nutzen? Mit diesen Fragen beschäftigen sich nun die Schülerinnen und Schüler der Eduard Presser Grundschule, machen eine »Reise ins Weltall«, recherchieren für den Unterricht, vertiefen Lernstoff, entwickeln Medienkompetenz und Sozialkompetenz, denn es wird meist zu zweit am Notebook gearbeitet. »Nun geht es an die Konzeption und Zukunftsprojekte«, sagte H. Gaber, der den Schülern selbst einen Wordkurs anbieten wird.



► KURZE FILME

Am 20. und 21. Dezember gab es in Engen zum zweiten Mal »Die lange Nacht der kurzen Filme«. An den vier Spielstätten im Schützentrurm, der Stadtbibliothek, im Jugendtreff sowie im Tafelladen konnten sich die Besucher mit insgesamt 55 Filmen und einer Gesamtspieldauer von mehr als 10 Stunden auf hohem Niveau unterhalten lassen. Zum Auftakt gab die in Norwegen lebende Künstlerin Eva Pfitzenmaier zu gezeichneten Filmen von Gerhard Mahler mit Stimme, diversen Gegenständen und einem Mischpult eine musikalische Performance: experimentell, fast irreal und irgendwie doch schön. Zuvor wurden die Filme der Preisträger des regionalen Kurzfilmfestivals 2014 gezeigt. Am Sonntag standen dann neben den Filmen de »Shorts Attack« zum Thema »Ab ins All« und den »Shocking Shorts« Krimiparodien ebenfalls preisgekrönte Filme für Kinder sowie das Thema »Migration« auf dem vollen Spielplan. Bis morgens früh um zwei Uhr konnten die Filmfreunde die längste Nacht des Jahres in Engen mit Filmen und Kulinarischem zum Tage machen.



»Halli-Galli« ist am 10. Januar in der alten Engener Stadthalle mit Beteiligung aus dem ganzen Hegau angesagt.

swb-Bild: Verein

Freude über Flitzer

Vorgezogenes Weihnachtsgeschenk

Gottmadingen (swb). Eine freudige Überraschung gab es für Maria Stepanescu aus Gottmadingen. Bei der Sonderauslosung des PS-Sparens und Gewinns der Sparkassen in Baden-Württemberg fiel einer der Hauptpreise, ein roter Audi A3 Sportback, auf ihr Los. Jürgen Stille, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Engen-Gottmadingen, übergab den Preis im Beisein des Niederlassungsleiters Stefan Prenzel, Audi Zentrum Singen Gohm + Graf Hardenberg GmbH an die glückliche Gewinnerin. Ein Teil des Loseinsatzes beim PS-Sparen ist für gemeinnützige regionale

Projekte bestimmt. Von jedem Los spendet die Sparkasse Engen-Gottmadingen 25 Cent an gemeinnützige und wohltätige Zwecke im Geschäftsgebiet. Im letzten Jahr kamen so über 20.000 Euro zusammen. Mit einem Dauerauftrag für das PS-Sparen und Gewinnen nimmt man automatisch an allen zwölf Monatsziehungen und der großen Sonderauslosung teil, bei der zusätzlich als Hauptpreis 50.000 Euro sowie Autos und Traumreisen zur Verlosung kommen. Je mehr Lose die Kunden kaufen, desto mehr gemeinnützige Projekte können unterstützt werden.



Jürgen Stille, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Engen-Gottmadingen, übergab einen der Hauptgewinne an die Gewinnerin Maria Stepanescu, im Beisein des Niederlassungsleiters Stefan Prenzel.

swb-Bild:Sparkasse Engen-Gottmadingen



Besuch aus Sambia bekam die Vorstandschaft der »Brücke der Freundschaft« im November von Erzbischof Chama und Father Thomas (hinten Mitte).

swb-Bild: Brücke der Freundschaft

Die »Brückenbauer« waren sehr aktiv

Engen/Bittelbrunn (swb). Mit schrägen Tönen und bester Stimmung feiert die Guggenmusik Bittelbrunner Glockästupfer 1990 e.V. gleich am Anfang des Jahres ihr »Halli Galli Guggenfäscht«. Das Spektakel findet am Samstag, 10. Januar in der alten Stadthalle in Engen statt. Einlass ist ab 19 Uhr für Besucher ab 16 Jahren. Die Glockästupfer haben einmal mehr ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Dieses Mal werden die »Bad Bulls« aus Güttingen, die »Engemer Schättere Dätscher«, die »Heulüecher« aus Bohligen, die Guggenmusik »Buttele« aus

Rielasingen, sowie die »Unterseegeischer« aus Öhningen den Abend musikalisch gestalten und ihre Gäste bestens unterhalten. Das »Kuckucksballett« aus Litzelstetten wird mit einer Tanzvorführung für entsprechenden Kontrast sorgen. Ein Highlight an diesem Abend wird die Vorstellung des neuen Kostüms der Bittelbrunner Glockästupfer gegen 21.30 Uhr sein. Die Pausen werden von DJ Patric mit heißen Partyhits überbrückt. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt und von 19 bis 20 Uhr wird es wieder die beliebte Happy Hour geben.

Ebringen (swb). Ein sehr lebendiges Jahr liegt hinter der »Brücke der Freundschaft e.V.«. Beim Verein selber waren es Projekte wie Baumaßnahmen sowie verschiedene Aktionen wie die Vorbereitung des Containerversandes, die Syringa-tage in Binningen, eine Altmaterialsammlung und anderes. Ein besonderes Ereignis war der Besuch von Erzbischof Ignatius Chama und Father Thomas Matthaei, die die Diocese of Mpika leiten. Seit vielen Jahren besteht hier eine flächendeckende Partnerschaft. Vor allem die Jahresaktion zur Versorgung und Unterstützung von

bedürftigen Kindern war einer der Schwerpunkte der Hilfe. Insgesamt war 2014 ein aktives, umtriebige Jahr, bei dem die Partner vor Ort, die Freunde und Mitglieder wieder voll gefordert waren. Auch weiterhin wird Hilfe benötigt – vor allem für Hospitäler, Waisenkinder und kranke Kinder. Solidarität und Mitmenschlichkeit sind die Kräfte, die Zukunft bewirken. Aufgrund der Struktur der »Brücke der Freundschaft« entstehen keinerlei Abzüge für Verwaltung oder Angestellte, sondern der volle Spendenbetrag kommt direkt den Projekten zugute.



Beate Jörg (3. v. r.) und ihre ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen vom Tafelladen freuen sich über die Spende der »Hohentwielstichler« Ingrid Frank (rechts) und Angelika Meßmer (Mitte). swb-Bild: sam

Handarbeiten für den guten Zweck

Hilzingen (sam). Mit dem Erlös der Tombolas, die die Handarbeitsgruppe der »Hohentwielstichler« bei ihren Patchwork-Ausstellungen während der Hilzinger Kirchweih veranstalten, bedenken die rührigen Damen schon länger wohltätige Zwecke in der Region. Nun kamen 500 Euro dem Tafelladen in Engen zugute, worüber sich dessen Leiterin, Beate Jörg, sehr freute. Seit etwas mehr zwei Jahren ist der Laden nun im neuen Caritasgebäude an der Schiller-Strasse – barrierefrei

und zentral gelegen. Seine insgesamt 24 freundlichen MitarbeiterInnen engagieren sich ehrenamtlich. Einen Teil des Erlöses in Höhe von 500 Euro hatten die Handarbeiterinnen an den Förderverein der Grund- und Werkrealschule Hilzingen gespendet. Schon mehrfach spendeten die »Hohentwielstichler« hierfür Beträge, welche vom Förderverein für die verschiedensten Projekte zu 100 Prozent der GWRS zugeführt wurden und für mehrere Projekte eingesetzt werden.

... wir geben Ihrer Trauer Raum.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Krankentransport: 19222
Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Giftnotruf: 0761/19240
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00 / 11 10 111
08 00 / 11 10 222
Tierrettung: 0160/5187715
Familien- und Dorfhilfe
Einsatzleitungen:
Gottmadingen-Hilzingen-Hegau-West 07734/934355
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
(*kostenfrei)
Kabel-BW: 0800/8888112
(*kostenfrei)

AACH
Wassermeister Marcel Haas 07774/433
Elektrizitätswerk Aach, Störungsstelle Tuttingen: 07461/7090
Gemeinschaftsantenne, Störungsstelle: 07731/820284

ENGEN
Polizeiposten: 07733/94 09 0
Bereitschaftsdienst der Engener Stadtwerke: 07733/94 80 40

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklemmte Türen)
07731/83080 gew.

Rohr verstopft ?
Rohrreinigung
A. Linack • Singen
0 77 31 – 2 27 67
01 72 – 7 47 40 30

TENGEN
Wasserversorgung: Pumpwerk Binningen: 07739/309, 07736/7040
Am Wochenende/nachts: 0172/740 2007

GOTTMADINGEN
Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer)
tagsüber: 07731/908-125
Polizeiposten: 07731/1437-0
Polizei SH: 0041/52/6242424

HILZINGEN
Wasserversorgung: 0171/2881882
Stromversorgung: 07733/946581
Schlatt a. R.: 0041/52/6244333

GAILINGEN
Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer)
tagsüber: 07731/908-125
Strom: 0041-52/6244333

APOTHEKEN-NOTDIENSTE
0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST
03./04.01.2015:
Dr. Kicherer, Tel. 07774/929938
06.01.2015:
Chr. Rudolf, Tel. 07738/285

VEREINSNACHRICHTEN!

ANSELFINGEN

SCHÜTZENVEREIN

Das Dreikönigsschießen findet am Di., 6.1.2015, von 9-12 Uhr im Schützenhaus Anselfingen statt.

NEUHAUSEN

THEATERGRUPPE

Zum Theaterstück »Ein seltsames Paar« lädt die Theatergruppe Neuhausen am Sa., 10.1., um 19.30 Uhr und am So., 11.1.2015, um 19 Uhr ins Bürgerhaus Neuhausen ein.

TISCHTENNIS/RSV

Ein Doppeltturnier der Abteilung Tischtennis/RSV Neuhausen wird am Di., 6.1.2015, ab 10 Uhr im Bürgerhaus Neuhausen ausgetragen.

SINGEN

BRIEFMARKENVEREIN

Zum Tausch mit Infogesprächen trifft sich der Briefmarken- und Münzensammlerverein Singen am So., 4.1., ab 9.30 Uhr im Vereinsheim FC Magri-

cos, Haselbusch 14 in Singen.

LICHTBILDNERGRUPPE

Nächste Zusammenkunft am Do., 8.1.2015, 20 Uhr, im Vereinsheim »Schanzstuben« in Singen, Leimdölle 1. Infos: www.fotoclub-singen.de.

TENGEN

DRK

Eine Blutspendeaktion findet am Do., 8.1.2015, von 15.30-19.30 Uhr in der Randenhalle in Tengen statt.

WELSCHINGEN

ROLLIZUNFT

25.1.2015 Narrentreffen in Dingseldorf und am 8.2. in Immenzingen-Zimmern. 7.1.2015 von 18.30-20 Uhr Häsausgabe und Vorverkauf der Bustickets. Mitglieder, die mit dem Privatfahrzeug zu den Narrentreffen fahren, melden sich bei Michael Hertenstein an unter m-hertenstein@hegaudata.de. Mitteilung neuer E-Mail-Adressen an zunftmeister@rollizunft.de.

KURZ & BÜNDIG!

Zum Neujahrsempfang mit Bürgerehrung lädt die Stadt Engen am Sa., 10.1.2015, um 16 Uhr in die neue Stadthalle Engen ein.

Evangelische Kirchen: Gottesdienste vom 3.1. – 6.1.2015:
»Ev. Kirchengemeinden Hilzingen und Tengen«:
»Hilzingen«: Paul-Gerhardt-Kirche: So., 10.30 Uhr Gottesdienst (Kanzeltausch: Liturgieteam Präd. Scheu, R'zell/Fr. Biegler).

»Tengen«: evang. Gemeindehaus: kein Gottesdienst.
»Engen«: So., 10 Uhr Gottesdienst. Di., 10 Uhr Gottesdienst.

Katholische Kirchen: Gottesdienste vom 3.1. – 6.1.2015:
»Seelsorgeeinheit Oberer Hegau«:
»Engen«: So., 10.30 Uhr hl. Messe. Di., 10.30 Uhr hl. Messe, Salz- und Wasserweihe.
»Anselfingen«: Di., 9 Uhr hl. Messe mit Sternsingern.

»Bargen«: So., 10.30 Uhr hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger.

»Biesendorf«: Di., 10.30 Uhr hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger.

»Bittelbrunn«: Di., 10.30 Uhr hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger.

»Neuhausen«: Sa., 18.30 Uhr hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger.

»Stetten«: Di., 9 Uhr hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger.

»Welschingen«: So., 10.30 Uhr hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger.

»Zimmerholz«: So., 9 Uhr hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger.

»Aach«: Di., 9 Uhr hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger.

»Ehingen«: So., 9 Uhr hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger.

»Mühlhausen«: Di., 10.30 Uhr hl. Messe.



Mit dem Lustspiel »Drei Mann in einem Bett« wartet die Laienspielgruppe des Männergesangsvereins Mühlhausen-Ehingen am Samstag, 3. Januar, um 19.30 Uhr und Sonntag, 4. Januar, um 14 Uhr in der Mägdeberghalle auf. swb-Bild: MG

Kinder spielen für Kinder

Büsslingen (swb). »Der letzte Schlag der Knackerbande« heißt das Stück, mit dem die Kinderspielgruppe des NV »Clown und Römer« auftritt. Am Samstag, 3. Januar, um 17 Uhr und am Sonntag, 4. Januar, um 15 Uhr spielen sie in der Halle. Hallenöffnung ist eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

Neuer Vorstand für »Bömmle«

Mühlhausen-Ehingen (swb). Viele neue Jugendliche wollen wieder Verantwortung für den selbstverwalteten Jugendtreff »Bömmle« übernehmen. Der bisherige Vorstand, Niklas Bucher, übergab sein Amt an Chris Martin, der einstimmig gewählt wurde. Tobias Sprenger bleibt 2. Vorsitzender.



Hohe Ehrung, von links: Hans-Peter Klauda BSW Regionalleiter a.D., Jubilar Karl Störk und BEK-Vorstand Roland Schlatter

Ein Musiker aus Leidenschaft

Mühlhausen-Ehingen (swb). Karl Störk aus Mühlhausen ist leidenschaftlicher Musiker bei der Bodensee-Eisenbahner Kapelle Radolfzell (BEK). Mit 80 Jahren ist er der zweitälteste Musiker, dem die Kameradschaft eine Herzensangelegenheit ist. Seine Musikkameraden gratulierten ihm beim Weihnachtskonzert und der 1. Vorstand, Roland Schlatter, betonte in seiner Laudatio, dass diese Auszeichnung für 60 aktive Musikerjahre in seiner Amtszeit bisher einmalig sei. Ausgezeichnet wurde Karl Störk vom ehemaligen BSW-Regionalleiter Hans-Peter Klauda für seine

herausragende, nicht alltägliche aktive Tätigkeit mit der Ehrennadel und der Ehrenurkunde. Ausgestellt durch die Stiftung Bahn-Sozial-Werk (BSW) vom Hauptbeauftragten für Kapellen, Horst Pawils aus Frankfurt am Main. Bereits jetzt laufen bei der BEK die Vorbereitungen für die große Konzertreise nach Berlin im Juli 2015 zum BSW-Festival der Chöre und Kapellen. Dies ist der letzte Höhepunkt im Musikerleben von Karl Störk, denn nach dieser Großveranstaltung hat er angekündigt, als aktiver Musiker bei der BEK aufzuhören.


www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz

DIE ZEITUNG FÜR ENGEN, BIESENDORF, NEUHAUSEN, BARGEN, WELSCHINGEN, ANSELFINGEN, BITTELBRUNN, ZIMMERHOLZ, STETTEN, TENGEN, WATTERDINGEN, BEUREN A. R., BLUMENFELD, WEIL, BÜSSLINGEN, UTTENHOFEN, WIECHS A. R., TALHEIM, KOMMINGEN, AACH, MÜHLHAUSEN-EHINGEN

MUSTERANZEIGENGROSSE OBERER HEGAU
0,88 €/mm
1-sp., 50 mm hoch, 4-fbg.
AUFLAGE:
8.563 Exemplare

Preisbeispiel:
44.00€
Zzgl. der gesetzl. MwSt.

Die ideale Werbeplattform von der Sie profitieren:

- 2er, 3er oder 5er Kombi möglich
- total lokal
- preisgünstig

Ich berate Sie gerne:
Maike Busshart | Telefon 077 31/88 00-13
m.busshart@wochenblatt.net
www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz

»Mein Marktplatz« ist ein Produkt aus dem Hause **WOCHENBLATT**

SCHULER GmbH
Edelmetalle

Ihr Goldfachmann seit 10 Jahren
☎ Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889
www.schulergmbh.de

Gold & Silber
An- und Verkauf

Sofort-Bargeld für Schmuck, Barren, Münzen, Münzsammlungen, Zinn, versilbertes Besteck, Zahngold, uvm.

Konstanz
Katzgasse 13 (neben der VHS)
immer Di. + Fr.
von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

Singen a.H.
Ekkehardstraße 35 (direkt neben Südkurier)
immer Mo. + Di.
von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

Überlingen
Münsterstraße 42 (ggb. Sanitätshaus Langenberger)
immer Mi. + Do.
von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

EMPFANG ZUM JUBILÄUM

Rielasingen-Worblingen. Die Gemeinde Rielasingen-Worblingen kann nach der Verwaltungsreform 1975 in diesem Jahr auf 40 Jahre Einheitsgemeinde zurückblicken.

Die Feierlichkeiten zu diesem Jubiläum finden im Rahmen des Neujahrsempfanges am Sonntag, 11. Januar, ab 16 Uhr in der Festhalle der Talwiesenhallen statt.

Das offizielle Programm beginnt um 17 Uhr, ab 16 Uhr kann man bereits auf dieses Jubiläum und das neue Jahr anstoßen, lädt Bürgermeister Ralf Baumert herzlich ein.

Insbesondere eingeladen sind die ehrenamtlich engagierten Vertreter der Vereine, Verbände, kirchlichen und politischen Institutionen sowie ganz besonders alle Neubürgerinnen und Neubürger.

Die Festrede wird der Kreisarchivar des Landkreises Konstanz, Wolfgang Kramer halten. Als besonderen Gast wird Landtagspräsident Guido Wolf MdL angekündigt, der ein Grußwort an die Anwesenden richten wird.

Weitere Höhepunkte werden eine sportliche Show des Turnvereins Rielasingen und die musikalische Umrahmung des Programms durch die Musikgruppe »Blaska« sein.

EIN GEWINNER-MODELL ZIEHT BILANZ

Es kann gefeiert werden in Rielasingen-Worblingen. Denn seit 40 Jahren sind Rielasingen-Arlen (es wurde schon 1936 eingemeindet) und Worblingen zusammen ein starkes Paar, das die größte Gemeinde im

Geplant war anfangs ein Gebilde mit dem Namen »Aachtal«, in dem sich Worblingen, Bohlingen und Überlingen am Ried vereinen wollten oder auch sollten. Doch nachdem dann Bohlingen und Überlingen den Weg

des Roseneggs ist in Planung. Mit Baugebieten in Rielasingen, in Worblingen wie in Arlen wurde das Wachstum möglich gemacht. Die Entwicklung des Gewerbes wurde in mehreren Abschnitten im großen Gewerbegebiet zwischen Rielasingen und Worblingen ermöglicht, das die Gemeinde zum starken Standort gemacht hat, der von den Einnahmen der Gewerbesteuer stark profitiert.

Die Gemeinde hat sich zudem als familienfreundliche Kommune beliebt gemacht, was die starken Zuströme an neuen Einwohnern schnell erklärt. Mit Grundschulen in den drei Teilorten, der Ten-Brink-Schule als künftige Gemeinschaftsschule, mit den kirchlichen und kommunalen Kindergärten, die nach dem Kraftakt der letzten Jahre ein überdurchschnittliches Angebot für Kleinkindbetreuung bieten können, ist Rielasingen-Worblingen durchaus attraktiv.

In den 40 Jahren ist eine Menge zusammengewachsen. Gemeinsame Sache wird zum Beispiel im Handels- und Gewerbeverein mit seinen über 100 Mitgliedern gemacht, der seine zweijährliche Leistungsschau schon länger in der Hardberghalle Worblingen durchführt. Gemeinsame Sache wird auch im Kulturverein ArRiWo gemacht, der eben die Initialen aller drei Teilorte in sich trägt und der seinen Veranstaltungsmittelpunkt im »Kulturpunkt Arlen« hat. Der Verein konnte im letzten Mai seinen 10. Geburtstag feiern. Ein gemeinsames Ortsmarketing, dafür steht auch der Verein »Pro RiWo«, der unter anderem das Bahnhofsfest in Rielasingen-Arlen veranstaltet und der sich in vielen



Seit 10 Jahren sorgt der Kulturverein »ArRiWo« für die kulturelle Klammer zwischen den drei Teilorten mit Standort im Kulturpunkt Arlen. Im Bild die Vorsitzende Monika de Sombre mit Bürgermeister Baumert beim Festakt.

Landkreis Konstanz bildet. Dabei war die Zeit bis zur Ehe ein durchaus schwieriges Unterfangen. Denn in der Zeit der Kommunalreform wollten die Worblingen eigentlich nicht mit den Rielasingern zusammengehen.



Auch die Narrenvereine haben zusammengefunden. Sie setzen seit einigen Jahren den Bürgermeister in einer konzertierten Aktion ab.

nach Singen gewählt hatten stand Worblingen auf einmal alleine da. Und auf der anderen Seite hatte die Stadt Singen, die damals die Vision der »100.000-Einwohner-Stadt« propagierte, die Finger nach Rielasingen ausgestreckt, das bereits bei der vorherigen Reform große Flächen für die Bildung der Singener Südstadt abtreten musste. Und nach Singen wollten die Rielasinger einfach nicht eingemeindet werden. So wurde eine Zweckehe geschlossen, die freilich schnell zum Erfolgsmodell geworden ist. 8.699 Einwohner zählte Rielasingen-Worblingen beim Datum des offiziellen Zusammenschlusses, heute ist die Gemeinde an der Grenze von 13.000 Einwohnern angekommen und wird auch weiter wachsen, denn das nächste Baugebiet unterhalb



Die Gemeinde Rielasingen-Worblingen und Arlen, vom Schiener Berg aus gesehen. In 40 Jahren ist die Gemeinde zu einem erfolgreichen Modell zusammengewachsen.

swb-Bilder: of

weiteren Aktionen um die positive Außenwirkung der Gemeinde bemüht und sich auch als Botschafter für den Tourismus sieht, der in der Gemeinde eine immer größere Bedeutung bekommt. Mit dem von »ProRiWo« entwickelten Geschenkscheck ist die Gemeinde zudem dabei, sich auch im Bereich des örtlichen Gewerbes, sich gegenüber dem starken Nachbarn Singen zu emanzipieren.

Die alten Rivalitäten zwischen den Dörfern, sie werden heute noch an der Fastnacht gepflegt, wenn dann die »Schaflinger« sich über die Rattlinger lustig machen, und die »Rattlinger« über die Arlerner aus »Katzdorf« herziehen.

Doch auch schon die Entmachtung des Bürgermeisters am »Schmotzigen Donnerstag« ist bereits eine konzertierte Aktion aller drei Narrenvereine.



Gemeinsame Sache wird im Handels- und Gewerbeverein gemacht, der seine Gewerbeschau inzwischen in der Hardberghalle Worblingen durchführt. Im Bild dessen Vorsitzender Lothar Reckziegel bei der Eröffnung.

swb-Bilder: of

rottinger
ELEKTROTECHNIK
Wir gratulieren
der Gemeinde zum
40-jährigen
Zusammenhalt

78239 Rielasingen-Worblingen
Tel. 0 77 31 – 2 52 00

Entwurf
Planung
Bauleitung
GU-Planung
Gebäude-/Wertgutachten



hubert thanner - architekt -
gemsweg 2a,
78239 rielasingen-worblingen
T. 07731/79730, F. 7973-13
hthanner@versanet.de



SANITÄR

Klett

Unsere Top 5 für Sie:

- Sanitäre Anlagen
- Badrenovierung
- Baublecherei
- Heizungsanlagen
- Reparatur/Kundendienst

Tel. 0 77 31/2 2973
Robert-Bosch-Str. 17

78239 Rielasingen-Worblingen
klett.blech-sanitaer@t-online.de



RAUMSTUDIO **PÄTZHOLZ**

ungewöhnlich wohnlich



Gardinen
Böden
Parkett
Sonnenschutz

Singener Straße 14
78239 Rielasingen

Telefon 07731 21786
Telefax 07731 22376

info@raumstudio.com
www.raumstudio.com

RIELASINGEN-WORBLINGEN - im Süden des Hegaus

Optimaler Gewerbestandort – es stehen Grundstücke zu attraktiven Preisen bereit

Hohe Wohnqualität – Bauwillige Familien erhalten besonders vorteilhafte Konditionen

Bemerkenswerte Infrastruktur in attraktiver Lage!



Für Informationen stehen wir gerne zur Verfügung! Gemeindeverwaltung Rielasingen-Worblingen
Tel.: 07731 9321-0 | Fax: 07731 9321-55 | E-Mail: info@rielasingen-worblingen.de | www.rielasingen-worblingen.de

Ob gebraucht oder neu, stets günstig bei



Autohaus SCHEU



Renault-Vertragshändler · Dacia-Service
Rudolf-Diesel-Str. 11 · 78239 Rielasingen
Tel. 07731/22872
http://home.mobile.de/Renault-Scheu-GmbH

- Neuwagen
- Gebrauchtwagen
- Jahreswagen
- Reparaturen + Diagnosen
- Unfallinstandsetzung
- Ersatzteile + Zubehör
- Rundumservice



bossenmaier
elektrotechnik

Markus Bossenmaier

Gottlieb-Daimler-Str. 8
78239 Rielasingen
Telefon: 0 77 31 / 92 62 93
Mobil: 0170 891 88 06

Email: bossenmaier.elektrotechnik@online.de

**Kundendienst :: Alt- und Neubau :: Netzwerktechnik :: EIB
Telefonanlagen :: Anlagentechnik und technische Produkte**



www.futterhaus.de

78239 Rielasingen

Hauptstraße 16
Tel. 07731/9093113

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9 – 19 Uhr
Sa. 9 – 18 Uhr
Inh. Theodora Sattler



DAS FUTTERHAUS
TIERISCH GUT!



Viele Blumen gab es für die Solisten am Schluss des Weihnachtskonzerts des Hegau-Gymnasium in der Liebfrauenkirche. swb-Bild: of

Musik als Geschenk

»Hegau«-Musiker in Liebfrauenkirche

Singen (of/swb). Kurz vor Weihnachten lockte das traditionelle Weihnachtskonzert des Hegau-Gymnasiums in der Liebfrauenkirche viele hundert Zuhörer an. Mitwirkende waren der Unterstufenchor, das Vor-Orchester, der Chor und das Orchester der Schule, die sich seit vielen Wochen auf dieses große Konzert vorbereitet hatten.

Als Instrumentalsolisten ragten an diesem Abend Aaron Löchle (Klasse 12) mit dem Andante cantabile von Mozarts Violinkonzert KV 218 und Sophia Freudenthaler (Klasse 10) mit dem Allegro aus dem Flötenkonzert von Friedrich Schwindel hervor. Mit »May it be«, das Luisa Güntert (Klasse 12) gesanglich anführt, und »Protector of the Earth« entführte das Schulorchester das Publikum in den Bereich der Filmmusik. Solistisch waren dabei die Stimmen von Carina Mattes

(Klasse 9) und Flavia Götz (Klasse 11) in Begleitung der zwei Harfenisten Elias Gabele (Klasse 9) und Viviane Okle (Klasse 9) in Verbindung mit Chor und Orchester bei »Pie Jesu« von Andrew Lloyd Webber. Für das diesjährige Weihnachtskonzert hatte der Schulchor unter der Leitung von Matthias Wodsak eine bunte Mischung aus besinnlichen und eingängigen Stücken ausgesucht. Besonders beeindruckte dabei die solistische Darbietung von Gabriel Brüttsch (Klasse 12) in den Liedern. Zusammen mit dem Orchester des Hegau-Gymnasiums unter der Leitung von Gabriele Haunz wurde dann sogar eine lateinische Messe aufgeführt.



Bilder vom Konzert gibt es unter bilder.wochenblatt.net



Ein eindrucksvolles Bild bot beim Festkonzert der starke Chor der 5. Klassen des Wöhler-Gymnasiums in der Herz-Jesu-Kirche. swb-Bild: of

Weg nach Bethlehem

Applaus für Wöhler-Konzert

Singen (of). »Auf dem Weg nach Bethlehem« war das diesjährige Festkonzert der Chöre und Orchester des Friedrich-Wöhler-Gymnasiums betitelt, bei dem es in diesem Jahr auch im »Orchester Connectet« Verstärkung durch Musiker der Südwestdeutschen Philharmonie gab. In einer geschickten Dramaturgie sangen der Chor der Klassen fünf im Altarraum, während sich der große »MiO«-Chor vor dem Altar platziert hatte und in seinen Pausen den Blick freigab auf das Geschehen dahinter. Damit das Publikum, das die Kirche bis auf den letzten Platz ausfüllte, mit den doch anspruchsvollen Werken besser zurechtkam, wurden im Programm gar die Stellen mit einer kleinen Kerze markiert, an denen der Applaus gewünscht war.

Genießen konnten die Gäste dieses besonderen Konzerts gleich zum Einstieg Montever-

dis »Ave maris Stella«, Francesco Durantes »Magnifikat in B-Dur«, das schon ein Konzert in sich war, aber auch als regionalen alemannischen Beitrag »Am Himmel geht ein Fenster auf« von Jörg Ehni und Uli Führe, das die kleinsten Sänger eindrucksvoll aufführten. Mit »Pavane« von Moritz Landgraf von Hessen als Instrumentalstück und Bachs »Wachet auf ruft uns die Stimme« waren zum Finale große Höhepunkte gesetzt, so dass eine Zugabe natürlich eingefordert wurde. Monika Blaser-Epple, Lea Schluck, Florian Götzeler, Hartmut Kasper und Walter Müller-Fahlbusch hatten die Werke mit den Schülern einstudiert und wechselten sich im Dirigat ab.



Bilder vom Festkonzert gibt es unter bilder.wochenblatt.net

Mit Herz, Leib, Seele und vollem Einsatz

Der neue REWE-Markt in Gottmadingen ist seit Dezember geöffnet

Gottmadingen (sam). Seit dem 11. Dezember komplettiert der neue REWE-Vollsortimenter die Märkte im neuen Gottmadinger Einkaufsviertel »Stegleacker« am westlichen Ortseingang. Geleitet wird er von Carmelina Papa, die ihn als selbstständige Händlerin im REWE-Partnermodell betreibt. Die sympathische Power-Frau ist bereits seit 28 Jahren bei REWE - seit ihrer Lehre - und bringt viel praktische Erfahrung sowie mindestens genau soviel theoretisches Wissen mit. Zunächst führte sie den REWE-Markt in Singen bei der »Alu«, bevor sie im Radolfzeller BEZ elf Jahre lang einen der größten Märkte in Baden-Württemberg erfolgreich leitete. Quasi nebenher absolvierte sie ein berufsbegleitendes BWL-Studium und durchlief eine interne anderthalbjährige Qualifizierung zur Bezirksleiterin. Nun war für sie die Zeit reif für die Selbstständigkeit und da hat sie die sich hier bietende Gelegenheit beim Schopf ergriffen. Mit viel Herzblut führt



Carmelina Papa betreibt den neuen REWE-Markt im Gottmadinger »Stegleacker« und verwöhnt mit ihrem Team die Kunden mit einer großen Frische-Vielfalt. swb-Bild: sam

sie nun in Gottmadingen ein Team von 44 Mitarbeitern. Sie braucht den Kontakt zu Menschen und will hier auch einiges bewegen. Ein Highlight ist neben der Frischfisch-Theke die sogenannte »Schnibbelküche«, in der Salate, Obst und Gemüse täglich frisch geschnitten und abgepackt werden. Für Pluspunkte sowohl bei den Schweizer als auch den einheimischen Kunden sorgt sicher das neuar-

tige spezielle Kassensystem, das die Ausfuhrscheine ohne zusätzliche Wartezeit in einem Rutsch mit dem Kassenschein ausdruckt. Großen Wert legt Carmelina Papa auf Frische und das große BIO-Sortiment, sowie die reichhaltige Auswahl an veganen, sowie gluten- und lactosefreien Lebensmitteln - nicht nur im Trockensortiment, sondern vor allem auch im Frischbereich. Auch für das Park-

platzproblem soll es in absehbarer Zeit eine Lösung geben. Der neue Markt mit einer Verkaufsfläche von 2.260 Quadratmetern und circa 20.000 Artikeln hat kurz vor den Feiertagen in der »Hochsaison« eröffnet. Diese erste große Herausforderung haben Carmelina Papa und ihr Team hervorragend gemeistert - und schon viele neue Ideen für ihre Kunden im Hinterkopf.

Zum Abschluss drei Siege

Gottmadingen (swb). Am letzten Kampftag der Saison 2014 konnten alle drei Mannschaften des KSV Gottmadingen nochmals punkten. Bei bester Stimmung im Derby gegen Wollmatingen siegte die erste Mannschaft mit 22:10. Bis 57 kg (fr.) unterlag Jannik Köpsel in einem spannenden Kampf nach Punkten (0:2). Bis 130 kg (gr.) schulterte Boris Illenseer seinen Gegner (4:2). In der Klasse bis 61 kg (gr.) konnte Philipp Ruh in der ersten Hälfte des Kampfes eine knappe Führung erkämpfen, nach der Pause übernahm der Wollmatinger die Initiative und gewann mit 9:14 Punkten (4:4). Bis 98 kg (fr.) machte Rolf Keller einen guten Kampf und konnte mit dem Schlussgong eine Schulter Niederlage gerade noch verhindern. Er unterlag nach Punkten 5:10 (4:6). Bis 66 kg (gr.) ging Damian Porwol von Beginn an konzentriert in den Kampf und erkämpfte einen sehenswerten Überlegenheitssieg (8:6). Bis 86 kg (fr.) schulterte Vitalij Pustowit den Wollmatinger in der zweiten Minute (12:6). In 66 kg (fr.) gab Rubin Quni wegen einer Verletzung auf (12:10). Bis 86 kg (gr.) siegte Daniel Weh gegen seinen deutlich leichteren Gegner durch technische Überlegenheit. Einen spannenden Kampf lieferte sich in 75 kg (gr.) Martin Hirt. Er riskierte wenig und siegte nach 6 Minuten mit 4:0 Punkten. Und auch die letzten Punkte gingen dann noch an die Hegauer, in 75 kg (fr.) siegte Lucian Lucaci durch Schulter (22:10). Somit schließt die erste Mannschaft die Saison mit einem sehr guten vierten Rang in der Verbandsliga und auch die zweite Mannschaft und die Schüler können stolz sein auf eine gute Saison.

Weihnachtszirkus in Bietingen

Jahresabschluss- und Nikolausturnen des TV

Bietingen (swb). Zum Auftakt des Abschlussturnens versammelten sich alle Mitwirkenden zu einem stimmungsvollen Eröffnungsbild und zur Einstimmung zeigten die Schülerinnen von sechs bis zehn Jahren Pflicht und Kür am Schwebebalken. Die Betreuung der Mädchen liegt in den Händen von Vicki Martin und Melanie Tornar. Eine umgedrehte Bank diente den Jüngsten der Gruppe für ihre Übungen. Danach ging

es mit dem Bodenturnen weiter und die Jugendabteilung zeigte, was alles trainiert wurde. Mit kleinen und großen Sprüngen unterhielten sie das gut gelaunte Publikum und zeigten dabei eine tolle Leistung. Mit dem »Mix of Love« zeigten die Mädchen der Nachwuchstanzgruppe Honeymoons, was sie einstudiert haben. Die Turnzwerge nahmen die Besucher mit in den Weihnachtszirkus: Feen, Zauberer, Jongleure, Pri-

maballerinas, Marienkäfer, Tiger und sogar Elefanten balancierten, überwandten große Höhen und sprangen durch Reifen. Die Zirkusdirektorinnen Martina Leitner und Petra Fritsch hatten die elf Künstler plus Eltern sehr schön in Szene gesetzt. Pünktlich zum letzten Programmpunkt kam der Nikolaus. Einige Kinder trugen ein Gedicht vor, sehr zur Freude von Nikolaus, Knecht Ruprecht und den stolzen Eltern.

Neue Bestzeiten

Singener Schwimmer in Dresden

Singen/Dresden (swb). Beim 24. Dresdner Christstollen-Schwimmfest, das aufgrund der 50-m-Bahn und der elektronischen Zeitnahme als Qualifikationswettkampf für die großen nationalen Meisterschaften im Frühjahr 2015 dient, gingen das achtköpfige Team der Schwimm-Sport-Freunde (SSF) Singen von Trainer Norbert Mayer 52 Mal an den Start, erschwamm zum Jahresabschluss nochmals dreißig persönliche Bestzeiten und erschwamm einen Titel, sieben Medaillenränge sowie neun weitere Urkundenplätze (Rang vier bis sechs). Mehrere SSFler konnten bereits Normen für die baden-württembergischen Langstrecken-Meisterschaften Ende Januar in Freiburg Qualifikationen erschwimmen. Moritz Schmid qualifizierte sich jetzt bereits in 17:20,06 Minuten (Norm 18:48,40) für die »Süddeutschen« Ende Februar erneut in Dresden über 1500 m Freistil, Vanessa Steigauf sogar schon doppelt in 10:08,60 Minuten



Mit einem Titel, sieben Medaillenrängen und vielen Bestzeiten schlugen sich die Schwimm-Sport-Freunde (SSF) Singen zum Jahresabschluss in Dresden ausgezeichnet. swb-Bild: ssf

(Norm 10:17,00) über 800 m Freistil und in 4:51,81 Minuten (5:43,40) über 400 m Lagen. Moritz Schmid sicherte sich als erfolgreichster SSFler den Titel über 200 m Freistil, Platz zwei über 100/400/1500 m Freistil, sowie einen dritten Rang über 50 m Rücken. Vanessa Steigauf wurde über 800 m Freistil Dritte, ebenso wie Rebekka Ruh über 200 m

Rücken. Melanie Heck (100/200 m Brust), Rebekka Ruh (100 m Rücken, 50 m Schmetterling), Vanessa Steigauf (200/400 m Lagen, 400 m Freistil) und Moritz Schmid (100/200 m Rücken) erschwammen die neun Urkundenränge. Es konnten alle acht in Dresden schwimmenden Starter der SSF Singen das Jahr 2014 mit Bestzeiten abschließen.